

## Warburg Borgentreich Willebadessen



### Von Germete aus zur Oktoberwoche

**Borgentreich (WB).** Der Wanderverein Borgentreich bricht am Sonntag, 6. Oktober, zu einer Tour von Germete nach Warburg auf. Die Wanderstrecke wird vor Ort festgelegt. Im Anschluss ist ein Besuch der Oktoberwoche geplant. Busabfahrt ist um 10 Uhr ab Busbahnhof Borgentreich.

### Senioren wandern wieder

**Willebadessen (WB).** Die Senioren der EGV-Abteilung Willebadessen wandern wieder. Treffpunkt ist am Mittwoch, 2. Oktober, um 14 Uhr auf dem Schlosshof Willebadessen. Anschließend ist ein gemütliches Zusammensein geplant. Gäste sind willkommen.

### Seniorentreffen in Bonenburg

**Bonenburg (WB).** Der nächste Seniorennachmittag in Bonenburg steht an. Es soll ein Oktoberfest gefeiert werden. Beginn ist am Mittwoch, 16. Oktober, um 15 Uhr in der Zehntscheune.

### Hier stehen Blitzer



#### Dienstag

- Warburg, B 252 (Höhe K 11)
- Steinheim, L 823
- Warburg, B 7, Clasenbergring

#### Mittwoch

- Bad Driburg, B 64
- Marienmünster, B 239
- Bühne, L 763

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

# Wasser aus neuen Edelstahlbehältern

## Stadtwerke Borgentreich investieren 1,4 Millionen Euro

■ Von Astrid E. Hoffmann

**Borgentreich (WB).** Jetzt ist er offiziell am Netz, der neue Trinkwasserhochbehälter für die Kernstadt Borgentreich. Eva Stenzel vom Ingenieurbüro GUW Kassel übergab den symbolischen Schlüssel an Christa Wiemers, Betriebsleiterin der Stadtwerke Borgentreich, und Bürgermeister Rainer Rauch.

Zu dem Termin war auch der Bürgermeister der Stadt Trendelburg, Martin Lange, gekommen. Die Stadt Borgentreich und alle ihre Ortschaften werden über den Hochbehälter Hoher Berg mit Trinkwasser aus Trendelburg versorgt.

»Die interkommunale Zusammenarbeit der Städte Borgentreich und Trendelburg gab es schon, da gab es das Wort noch gar nicht«, sagte Bürgermeister Rainer Rauch in seiner Rede zur Inbetriebnahme des Hochbehälters am Beverunger Holzweg. »Der Bau des Hochbehälters war ein wichtiger Schritt zur Versorgungssicherheit«, so Rauch.

Zwei Edelstahlbehälter mit einem Fassungsvermögen von jeweils 300 Kubikmetern lösen den alten Behälter aus dem Jahr 1955 ab, der ein Speichervolumen von 370 Kubikmetern hatte. »Die Stadt hat sich weiterentwickelt und wir müssen auch eine Feuerlöschreserve vorhalten«, erklärte Rauch.

Er erinnerte daran, dass bis in die ersten 1980er-Jahre die Wasserversorgung aus dem Brunnen am Siekbach erfolgte. Danach kam der Anschluss an das Ringsystem, mit dem alle Ortschaften und die Kernstadt mit dem Wasser aus Trendelburg versorgt wurden. In all der Zeit hatte der alte Hochbehälter seine Dienste getan, am 30. Juni, nach Fertigstellung des Nachfolgers, war er vom Versorgungsnetz getrennt worden. Er soll demnächst abgerissen werden.

»Es ist seit Jahren eine vertrauensvolle Zusammenarbeit«, bestätigte der Bürgermeister der Stadt Trendelburg. Er betonte in seinem Grußwort, dass alle Menschen auf ihre Weise mit dem Element Wasser verbunden seien: »Wasser ist die Grundvoraussetzung allen Lebens.«

Eva Stenzel vom Ingenieurbüro



Sie haben den neuen Trinkwasserhochbehälter in Betrieb genommen (von links); Sebastian Göke, Betriebsleiterin Stadtwerke Borgentreich Christa Wiemers, Andreas Menne, Eva Stenzel (vom Ingenieurbüro

GUV), Udo Henke, Andree Conze, Bürgermeister Rainer Rauch, Torsrott Kamp, Hans-Günter Fels und der Bürgermeister von Trendelburg Martin Lange.  
Fotos: Astrid E. Hoffmann

GUV in Kassel fasste die Bauzeit kurz zusammen. Von der Planung bis zum letzten Handgriff waren 14 Monate vergangen. Drei Gewerke waren ausgeschrieben worden, die Bautechnik, die Edelstahlbehälter und die Rohrleitungen. Die Firma Schönhoff erstellte die Systemhalle, in der die Behälter nun ihren Platz haben.

Die Halle ist 28 Meter lang, 15 Meter breit und zehn Meter hoch. In ihr bauten die Arbeiter der luxemburgischen Firma MIG die zwei Edelstahlbehälter in so genannter Schussbauweise, die Stahlplatten wurden verschweißt. Die Behälter sind bei einem Durchmesser von zehn Metern jeweils acht Meter hoch. Um die nötige Verrohrung kümmerte sich die Firma Klawa aus Gudensberg. »Viele Arbeiten wurden parallel ausgeführt, da war eine gute Abstimmung nötig. Die Qualitätssi-

cherung und Hygienevorschriften hatten oberste Priorität«, berichtete Eva Stenzel. Insgesamt wurden 1,4 Millionen Euro investiert. »Dieser Hochbehälter ist ein Meilenstein in unserer Wasserver-

**»Der Bau des Hochbehälters war ein wichtiger Schritt zur Versorgungssicherheit.«**

Rainer Rauch

sorgung«, betonte die Betriebsleiterin der Stadtwerke Borgentreich. Christa Wiemers freute sich besonders, dass das Projekt in der Zeit von April 2018 bis Juni 2019 so schnell über die Bühne gegangen war.

Der neue Hochbehälter werde die zeitlichen Schwankungen des

Wasserangebotes und des -bedarfes ausgleichen. Dadurch werde ein kontinuierlicher Druck im Netz sichergestellt.

Christa Wiemers berichtete weiter, dass in den zehn Hochbehältern im Stadtgebiet 4370 Kubikmeter Trinkwasser zwischengespeichert werden. 2013 wurde der Behälter in Natzingen, über den auch Drankhausen versorgt wird, erneuert. Als nächstes soll der Hochbehälter Manrode-Muddenhagen angegangen werden.

Die Stadtwerke Borgentreich arbeiten auch am »Sorgenkind« Hausanschlüsse, berichtete Wiemers. Jährlich sollen 1000 Meter Verteilleitung und etwa 120 Hausanschlüsse erneuert werden.

Nach dem Segensspruch von Diakon Jürgen Jaklin, einer Besichtigung der Behälter und einem kleinen Imbiss schloss die feierlich Segnung.



Den Segen für die Halle und ihren wertvollen Inhalt hat Diakon Jürgen Jaklin erteilt.

# Ortsbürgermeister steigt aufs Dach

## Dorfgemeinschaftshaus wird gerichtet – 1674 Arbeitsstunden wurden schon geleistet

■ Von Verena Schäfers-Michels

**Niesen (WB).** Das Dach ist dicht. Gut drei Wochen vor den »Lichtmomenten« in Niesen (12. Oktober) hat die Dorfgemeinschaft Richtfest am zukünftigen

Dorfgemeinschaftshaus gefeiert. Dieses ist in den vergangenen Monaten aus einer bis dato baufälligen Bruchsteinscheune in der Nähe der Kirche entstanden.

Im Dezember hatte Regierungspräsidentin Marianne Thomann

Stahl den Förderbescheid in Höhe von 162.500 Euro überreicht, der es der Dorfgemeinschaft ermöglichte, den Umbau in Angriff zu nehmen. Im Frühjahr begannen die Aufräumarbeiten.

100 Kubikmeter Holzspäne ka-

men bei der Entfernung des eingestürzten Dachstuhles aus dem Häcksler des Lohnunternehmens Christian Mikus. Die Bruchsteinmauern, die sich noch in einem guten Zustand befanden, wurden neu verfugt und fehlende Stellen ersetzt. Eine neue Decke aus Fichte schmückt den Innenraum, der in mehrere Räume unterteilt wurde. Dafür stellte Thomas Kessler seinen Kran zur Verfügung. Demnächst soll es neben dem großen Hauptraum eine Küche, ein WC und einen Abstellraum geben. Zudem ist die Installation eines Kamins geplant.

Auf dem weitläufigen Außengelände übernahm Ulrich Müller von »Terra Flora« die Pflege der hochgewachsenen Bäume. Begleitet wird das Projekt von Hartmut Lüdeling aus Gütersloh von der »Arge Dorfgemeinschaft«, der in bürokratischen Angelegenheiten unter die Arme greift.

Größtenteils wurden die Arbeiten in Eigenleistung vorgenommen. »1674 Stunden haben wir schon geleistet«, berichtete Ortsbürgermeister Markus Hagemann den Helfern, Sponsoren und Gästen beim Richtfest stiehlt vom Dach aus. »Und es geht weiter«, versicherte er. Jeden Samstag liefert eine Versorgungsgruppe, die aus 18 Dorfbewohnern besteht,

um 10 Uhr frischen Kaffee und mittags warmes Essen. »Manche kommen nur zum Helfen, weil es so gutes Essen gibt, wird behauptet«, berichtete Hagemann scherzend.

73 Helfer im Alter von zehn bis 76 Jahren haben in den vergangenen Monaten angepackt. 287 Stunden wurden von Dorfbewohnern unter 25 Jahren geleistet. Das Interesse der jungen Leute sei wichtig, meint der Ortsbürgermeister: »Nicht, dass wir Älteren das hier bauen und dann ist das niemand mehr, der das nutzt.«

Von manchen Plänen musste sich die Dorfgemeinschaft verabschieden. So war zuerst geplant, eine Photovoltaikanlage auf dem Dach zu installieren, um autark zu sein. Dieser Gedanke wurde jedoch verworfen, weil er landschaftlich nicht in das Konzept gepasst habe. Stattdessen wird die Anlage eines Gründaches überlegt, was jedoch etwas teurer ist.

Noch in diesem Jahr sollen die Fenster eingesetzt werden und der Innenausbau über den Winter erfolgen. Im kommenden Jahr steht die Anlage einer Terrasse, Eingrünung und Bepflanzung des Innenhofes an, bevor die Mannschaft sich der anderen Seite des Platzes widmet. Dort sollen unter anderem ein Unterstand für Fahr-

räder und ein Naturspielplatz entstehen.

Am Samstag, 12. Oktober, können sich Interessierte den bisherigen Entwicklungsstand ansehen. Im Rahmen der »Lichtmomenten« in Niesen wird im und am neuen Dorfgemeinschaftshaus Kinderschminken und Stockbrocken angeboten. Eine Foto-Show zeigt Impressionen von den bisherigen Bauarbeiten.



Ortsbürgermeister Markus Hagemann bedankte sich bei Helfern und Sponsoren.



73 Helfer haben angepackt, um den Umbau einer Bruchsteinscheune in eine Dorfgemeinschaftseinrichtung voranzubringen. Nach der Abdichtung

des Daches ist nun Richtfest gefeiert worden. Interessierte können sich den Bau bei den »Lichtmomenten« ansehen. Foto: Verena Schäfers-Michels